



get. und ist in den geistlichen rechten ver-
 boten an vil orten. Daz geistlich man und
 frowen mit allem sollen mit emander reden:
 noch auch die eptism sol by ir han ander
 frowen. Wohl aber sy allein reden so sol dz
 kurtz sin/ und bald do von so sy die noturft
 geredt hat. Spricht der wurdig antthon
 in der fienden sin. Etlich münch sind hübsch
 und holdselig und fruntlich. do zu können
 sy hübsche wort. die selben bringen vil übel.
 und sollen sich in sunderheit hüten dz sy kein
 gemeinschaft haben mit den geistlichen
 frowen und wo sy merken dz die frowen
 liebe und begird zu men haben sollend sy
 vnfruntlich sin/ mit herten kurtzen worten:
 und sich do von heben. Und spricht fürbas
 ob aber die frowen dz für übel wollen han
 und verdüßet sy antwort er men also.
 Es ist besser und weger sy werden betrübt
 den dz sy in böse begird und schädliche wort
 fallen. Doz vmb verbüttet der heilig jerom
 mus alle fruntliche breffsin und alle besin-
 der schenken und liebe. Dan der tuffel nymt
 do von vil vrsach die vn erfahren tusend
 falschlich zu betrage und die unreinen
 hertzen zu ver unreinigen/ und sy von ire
 gesponnen ziehen. Ich han erkant vil geist-
 licher töchter. So sy krank gewesen sind vn
 sy der artzet hat begert zu setzen söttiches
 hand sy dem artzet trutzlich abgeschlagen.
 und hand ee wollen die heilige krankheit
 liden die nyeman ver unreinet. Dan dz sy
 zu geistlicher krankheit kernen. von dem
 urch em gross wolgefallen han geschet. Es
 sind etlich artzet die begere die etlich zu
 setzen vß für witz/ dz es gar kein not tut.
 die kind vnrecht. und ist em schwerer strick

18
 von dem tuffel wo aber die oberen mit an-
 ders wollen sol em tochter gehorsam sin wie
 allen dingen/ got mag dich wol behüten. Der
 böß fiend fichtet an die geistlichen in den
 inwendigen dingen oder sinen als in den
 bildung in der vernunft und in der geist-
 nus in der fantasie auch. Nyeman kan erden-
 ken sinen tuffendaltigen lyst den er brucht
 in der bilden kraft. der hebt ir für so menger-
 ley form und gestalt der kein zal ist. und
 nymt dz zu hilf die vß wendigen sin.
 als dz geist hören griffen schmecken und
 versüchen ont söttichen in bildungen hat
 er versücht und gepungtet die heilige fa-
 therma von sems mit söttichen unreinen
 bildungen dz mit zu sagen ist. aber sy wi-
 der stünd und gab kein lust noch willen dz
 zu. Doz vmb verdient sy em hohe kron/ und
 brochten ir die schandlichen unreinen ge-
 sicht kein schaden. Des glücken fichtet er an
 den münchen in der gedechtnus/ woz er geschäbe
 und gehört oder gewürkt hat wie xx oder
 xl joren. dz hebt er in für und macht in
 dz lustig und niw. Also het er auch geton
 vnserem heiligen vatter. S. Bndito dem hit
 er für em töchterlin dz er woz langem ge-
 sehen hat oder fillicht in kurtzschafft ge-
 hebt. Von der er so hart wart angeforchten:
 dz er sich ~~mit~~ nackend warff in die doer
 und dystel dz vß dem schmerzen die an-
 ferchung hin gieng. also tut er den sündere
 so sy ir sind betrachtten mit rüw und leid
 so bringet er men für emen lust der ver-
 gangnen sind in ir gedechtnus. also dz et-
 lich die wolten dz es wer als vor zite
 do durch sy wozlich sünden und wo du sol-
 lich strick merckest so loß dir dz leid sin.